

Parkinson und Alkohol

Ich nehme eine Frage von T.A. vor wenigen Tagen zum Anlass, um aus meiner Sicht über die Zusammenhänge zwischen Alkohol und Parkinson zu reden.

1. Die Stoffwechselwege, über die der Alkohol wirkt und auch abgebaut wird, sind völlig andere als die, mit denen wir Parkis unsere Probleme haben. Das heißt: **Alkohol in Maßen** (nicht in Massen) **kein Problem**. Auch meine Frau wunderte sich darüber, dass ich meinen mäßigen Weinkonsum mit der Diagnosestellung kein bisschen geändert habe, und in ihrem Auftrag fragte ich auch meinen Neurologen, den sehr renommierten Prof. Jost. Seine Antwort: „Ich rate Ihnen sehr ab von Trollinger und Dornfelder “ (Mit anderen Worten: die schlechten Weine überlassen wir den anderen). Also keine Probleme mit Tempranillo, Bordeaux, Vin de Champagne, alle Vini rossi e bianchi dieser Welt und die allermeisten Vini tinti o blanqui...
2. Es ist eigentlich eine gute Nachricht, **dass Alkohol beim Parkinson-Tremor nicht hilft** – so fallen wir nicht so sehr in Versuchung. Beim essentiellen Tremor und bei Nervositätstremor hilft Alkohol (allerdings mit vielen Nebenwirkungen, besser also Betablocker, z.B. Propranolol = Dociton), beim Parkinson-Tremor aber nicht.
3. Die meisten von uns nehmen unter den vielen Medikamenten auch **Dopaminagonisten**, d.h. Medikamente, die wie Dopamin wirken, aber kein Dopamin sind. Dazu gehören Ropinirol, Piribedil, Pramipexol, Rotigotin(-pflaster), Apomorphin. Wir wissen alle, dass diese Medikamente als Nebenwirkungen manchmal Impulskontrollstörungen machen, z.B. Kaufsucht, Sexsucht, Spielsucht. Insofern sind wir auch **bzgl. Alkoholsucht vermehrt gefährdet**.
4. Wer Amantadin oder Budipin nimmt, verträgt Alkohol weniger gut. In der Praxis scheint dies keine große Bedeutung zu haben.
5. Wird Levo-Dopa zusammen mit Alkohol eingenommen, wird es etwas schneller aus dem Magen-Darm-Trakt aufgenommen und wirkt daher auch etwas schneller. Dennoch sollte man dies nicht tun.
6. Bei Parkinson-Patienten, die niedrigen Blutdruck haben und beim Aufstehen Schwindel haben (sog. Orthostase), könnte Alkohol dies noch verschlechtern.

Ich hoffe, diese Informationen helfen dem einen oder anderen. Einen herzlichen Gruß an alle Mitstreiter gegen „Herrn P.“